

Basel und dMuschtermäss

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 19

PDF erstellt am: **05.08.2024**

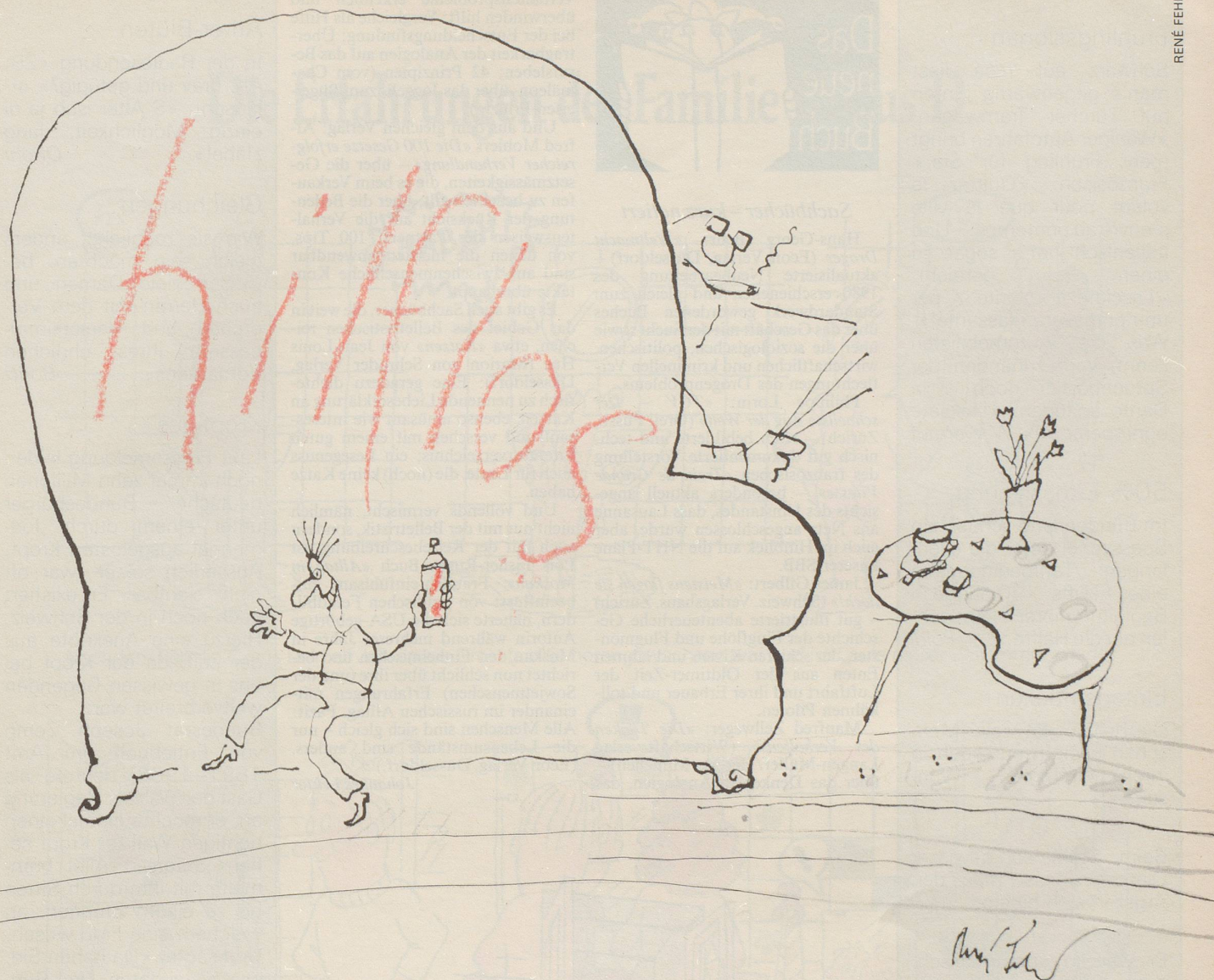
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-608114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Basel und dMuschtermäss

An allen Egge waihe Fahne
und bringe dStadt us ihrer Rueh.
Im Auto, in den Ysebahne,
fir aimool gohts jetz Basel zue.

Zwor dHoteliers hänn ehnter Sorge
by sovyll Gescht vo nooch und färn.
Si offeriere gärn e Zmorge,
snäggscht Zimmer aber numme zBärn.

Ai Sproochsalat, nid nur periodisch,
wenn gwundrig du durs Gwimmel schrytsch.
S deent mängmool härzig und melodisch,
und mängmool isch es Ziridytsch.

Mer griesse dSchwyzer Mode wider,
si git em Stroossebild der Doon.
Nit ohni Stolz zaigt is dFrau Bider
les créations de Düpfikon.

Bis dief in dNacht geshsch dBaizer renne,
si wirte bis zuem Vieri-Schlag.
Me zaigt sogar de Schwyzer Senne
«Paris by night» am Noomidag.

Die alte Summerwage-Trämli
sinn bis zuem letschte Plätzli bsetzt.
Und au so gwiisi schyggi Dämli
sinn momentan ganz bsunders gschetzt.

Kurz, bschausch du dir die gfitzte Grytte
und slut und lärmig Velker-Gmisch,
so merksch, dass dStadt in däne Zyte
meh Mäss als grad e Muschter isch.

Blasius

Us em
Innerrhoder
Witztröckli



Uff Eeggehötte osse ischt
sneureneviet Chappeli ii-
gweiht woode. De Pfarrer
het em Seppli de nigelna-
gelneu Ministranterock aa-
probiet ond dezue en Voo-
trag gkhaa, hüt chömm denn
no de Bischof ase sölber ond
er, de Seppli, söll denn au e
betzli de Aastand walte loh
ond nüd ale Lüüte du säge.
De Ministranterock isch em
Seppli en blätsch z lang gsee,
ond de Pfarrer het das Büebli
tröschted: «Göll Seppli, du
wachsich jo denn scho no.»
Druffhee de Seppli:
«Gglobscht?» *Sebedoni*